

DATEN IV REPORT EX-ART. 17																																					
LEBENSRAUM													ART																								
Region	Biog. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsansichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region											
Code	Beschreibung		Code	Beschreibung		Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe		Priorität (Ja, nein)	Begründung der Priorität																									
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	I	1013	Vertigo geyeri					A	C	B	B	FV		FV	FV	FV	FV→	•	•		6	EE			PA07 PA22 PA13	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Drainage for use as agricultural land Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und -die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	I	1015	Vertigo genesii					B	C	A	A	FV		FV	FV	FV	FV→	•	•		6					PA07 PA22 PA13	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Drainage for use as agricultural land Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und -die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	I	1065	Euphydryas aurinia					C	C	B	B	FV		FV	FV	FV	FV→				6	E				PA07 PA05 PA13	Intensive grazing or overgrazing by livestock Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und -die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	F	1163	Cottus gobio					C	A	B	B	FV			FV	FV	FV	FV↑				2	M						Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend" und -der Erhaltungsgrad der Art im Gebiet "gut" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	P	1902	Cypripedium calceolus					B	C	A	A	FV			FV	FV	FV	FV→				5							Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil -der Erhaltungsgrad der Art im Gebiet "sehr gut" -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "5" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	3130		14,98		B	C						U2	U2	U1		U2		U2↓			2	M			PA07 PM07 P05 P03	Intensive grazing or overgrazing by livestock Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Sports, tourism and leisure activities Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", -die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie -die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "mittel" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	3150		52,54		C	C						U2	U2	XX		U2		U2↓			2	M			PG21 PA07 P05 PM07	Introduction and spread of new species in aquaculture (including GMOs) Intensive grazing or overgrazing by livestock Sports, tourism and leisure activities Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", -die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie -die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "mittel" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	3240		50,97		C	C						XX	U1	XX		XX		U1↑			4	M						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	4060		93,67		A	C						FV	FV	XX		FV		FV→			6				PA07 PA01	Intensive grazing or overgrazing by livestock Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	4070		4849,89		A	C						FV	FV	XX		FV		FV↑	•		6	S			PA07 PA01	Intensive grazing or overgrazing by livestock Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend" sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	4080		4,89		B	C						A	B	U1	FV	FV	FV	U1→			4				PA07 P05	Intensive grazing or overgrazing by livestock Modification of hydrological flow	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Die Priorität berücksichtigt vor allem, -dass der Lebensraum im Gebiet selten auftritt sowie -dass der Lebensraum in den ausgedehnten Wiesenflächen im Naturpark eine wichtige Funktion als Ökoton erfüllt.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6150		22,12		B	C						B	B	FV	U1	XX	U1	U1→			4	M			PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6170		3430,34		A	C						B	A	FV	U2	XX	U1	U2→			2	M			PA05 PA13 PA07	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet gering und der Erhaltungsgrad derzeit "gut" auch wenn -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6210		0,45		B	C						B	B	FV	U1	U1	U2	U2↓			2	S			PA13 PA05	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", -die Priorität auf nationaler Ebene "2" auch wenn -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut" ist. Die Priorität berücksichtigt weiters, dass der Lebensraum im Gebiet sehr selten vorkommt und nur in einem Bereich kartografiert wurde.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6230		174,8		B	C						B	B	U1	FV	U1	U1	U1→			4	M			PA13 PA07	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Die Priorität wird durch die Besonderheit von Borstgrasrasen in Dolomitgebiet und insbesondere von gemähten Borstgrasrasen begründet. Diese bilden ein charakteristisches Element des Natura-2000-Gebiets im Umfeld der italienischen Alpen.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6410		0,98		B	C						B	B	U1	U1	U1	U1	U1→			4	M			PA22 PA07 PM07	Drainage for use as agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6430		9,06		C	C						B	C	FV	FV	FV	U1	U1↑			4	M						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	6520		103,81		B	C						C	B	U1	FV	U1	U1	U1↑			4	M			PA13 PA05	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in schlechtem Zustand	VERB	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	Weil -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", -die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie -die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	7140		18,59		B	C						B	B	FV	FV	U1	U1	U1→			4	M			PA07 PA22 P05 PM07	Intensive grazing or overgrazing by livestock Drainage for use as agricultural land Sports, tourism and leisure activities Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil -die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet gegeben ist, auch wenn er derzeit einen guten Erhaltungszustand aufweist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	7220		0,66		A	C						B	B	FV	FV	U2	U2↑				2	S			PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil -die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit positivem Entwicklungstrend", -die Priorität auf nationaler Ebene "2" auch wenn -der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut" ist.	

DATEN STANDARDDATENBOGEN																														DATEN IN REPORT EX-ART. 3.7									
Region	Biog. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	LEBENSRAUM				ART		Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbereich)	LEBENSRAUM		ART		Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	BELASTUNG		BEDROHUNG		LEBENSRAUM	ART	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (Ja, nein)	Begründung der Priorität			
								Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung				Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art							Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art							
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	7230		39,48		B	C			B	B	U1	FV	U1			U1	U1→					4	M	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	PA07 PA22	Intensive grazing or overgrazing by livestock Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Drainage for use as agricultural land	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet gegeben ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	7240		0,29		B	C			B	B	U2	U1	U1			U2	U2→					2	E			PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt, - die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "hoch" ist auch wenn - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	8120		5096,35		A	C			A	A	FV	U1	XX			FV	U1→					4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	8210		4330,99		A	C			A	A	FV	FV	XX			FV	FV↑					4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	8240		112,36		B	C			A	B	U1	U1	FV			FV	U1→					4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	91E0		11,69		B	C			B	B	U1	U2	U2			U2	U2↓					2	M						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet "gering" - es handelt sich dabei um hygrophile Pflanzengesellschaften entlang einiger Bachläufe- und der Erhaltungsgrad derzeit "gut" weniggleich - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht aber mit stabilem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	9410		4139,77		A	C			B	B	FV	U1	U1			U1	U1↓					2	E	PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - der Lebensraum in der gesamten Provinz innerhalb als auch außerhalb der Gebiete Gemeinschaftlicher Bedeutung weit verbreitet sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	H	9420		1711,25		A	C			A	A	FV	U1	XX			FV	U1→					3						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.	
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A072	Pernis apivorus					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A076	Gypaetus barbatus					C	A	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A091	Aquila chrysaetos					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A103	Falco peregrinus					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A104	Bonasa bonasia					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A108	Tetrao urogallus					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A153	Gallinago gallinago					C	C	C	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A155	Sceloporus rusticola					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A215	Bubo bubo					C	C	C	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A217	Glaucidium passerinum					B	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A223	Aegolius funereus					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A234	Picus canus					B	B	B	A																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A236	Dryocopus martius					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A241	Picoides tridactylus					B	B	B	A																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A284	Turdus pilaris					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A285	Turdus philomelos					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A338	Lanius collurio					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A412	Alcedio græca saxatilis					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A713	Lagopus muta helvetica					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A727	Eudromas morinellus					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110049	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	B	A876	Lyrurus tetrix tetrix					C	B	B	B																								

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	14,98 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Code wird den schlammigen Ufern von Seen und größeren Gewässer zugeordnet, insbesondere den oligotrophen alpinen Seen, die im Sommer oft teilweise ausgetrocknet sind. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Diese Zielgröße ist derzeit nicht bekannt und wird bei der Aktualisierung der Kartierung der Lebensräume des Gebiets erfasst werden (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A).
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: Dieser Parameter ist derzeit für keines der Gewässer des Typs 3130 verfügbar und wird bei der Aktualisierung der Kartierung der Lebensräume des Gebiets erfasst werden (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A).
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	52,54 derzeitige Fläche	Hektar	Unter diesem Code werden drei kleine Hochgebirgsseen (Lè de Senes, Lè Parom und Lè dla Fopa) sowie die der Pragser Wildsee und der Toblacher See erfasst. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung			Dieser Parameter ist derzeit nicht verfügbar und wird bei der Aktualisierung der Kartierung der Lebensräume des Gebiets erfasst werden (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A).
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: für den Pragser Wildsee: <i>Chara aspera</i> , <i>Chara contraria</i> , <i>Brachythecium rivulare</i> , <i>Bryum sp.</i> , <i>Cratoneuron filicinum</i> , <i>Potamogeton filiformis</i> , <i>Potamogeton perfoliatus</i> , <i>Ranunculus trichophyllus</i> für den Toblacher See: <i>Chara contraria</i> , <i>Chara contraria var. hispidula</i> , <i>Nitella opaca</i> , <i>Groenlandia densa</i> Für die anderen Gewässer wird die Information bei der Aktualisierung der Kartierung der Lebensräume des Gebiets erfasst werden (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A).
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Elodea canadensis</i> im Pragser Wildsee und im Toblacher See
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Wasserbewirtschaftungsplans 2021-2027 der Beckenbehörde des Ostalpenraums durchgeführten Erhebungen für die typisierten Seegewässer weisen für den Pragser Wildsee einen guten ökologischen Zustand seiner Gewässer aus. Es liegen keine Daten zu den anderen Gewässern vor, die diesem Code zugeordnet sind, da es sich um kleine Becken handelt, die nicht dem regelmäßigen Monitoring des Biologischen Labors der Provinz unterliegen. Eine Bewertung des ökologischen Zustands dieser Gewässer wird bei der Aktualisierung der Kartierung der Lebensräume des Gebiets durchgeführt werden (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A).
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	50,97 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist im Gebiet in begrenzten Abschnitten am Stollabach, am Saré Bach, am Fanes Bach, an der Rienz, am Ciastlinsbach und in Teilen der Rautal vorhanden. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	>70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix appendiculata</i> , <i>Salix glabra</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Tussilago farfara</i> , <i>Prunus padus</i> , <i>Agrostis stolonifera</i> , <i>Salix myrsinifolia</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich die Hauptbäche des Natura-2000-Gebiets [(Sarè Bach, Wengenerbach (Ciamplorèt, Wengener Tal), Ru de Fanes, St. Vigilbach (Rautal), Furkelbach, Brunstbach, Finsterbach (Grünwaldtal), Pragser Bach, Stollabach, Rienz, Seelandbach)] samt Zuflüsse in einem guten bis sehr guten ökologischen Zustand befinden. Diesen Gewässern und deren Zuflüsse ist der Lebensraumkodex 3240 zugeordnet.	
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	93,67 derzeitige Fläche	Hektar	In diesem Gebiet sind die acidophilen Elemente dieses Lebensraums, die größtenteils dem Rhododendreton ferruginei zuzuordnen sind, an den Nordhängen verbreitet, insbesondere in Richtung Olang. Die basiphilen Ausprägungen werden hingegen durch <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Rhodothamnus chamaecistus</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Juniperus communis subsp. alpina</i> , <i>Daphne striata</i> usw. vertreten. Zu diesem Lebensraum zählen auch etwas mehr als 7 ha Grünerlenbestände (<i>Alnus viridis</i>) am Waldrand, die in den Gebieten von Fanes, Plätzwiese und Sarlkofel erhoben wurden. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , , <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Juniperus communis subsp. Alpina</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
4070* Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4849,89 derzeitige Fläche	Hektar	Unter den verschiedenen physiognomischen Ausprägungen, in denen dieser Lebensraum in der Region vorkommt, dominieren weitgehend die Latschenkieferbestände auf basischem Boden. Es gibt jedoch auch bewaldete Latschenkieferbestände (typischerweise mit Nadelbäumen, aber auch mit <i>Betula pubescens</i>) sowie Latschenkieferbestände auf saurem Boden. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Sesleria albicans</i> , <i>Vaccinium vitis -ideae</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Rubus saxatilis</i> , <i>Laserpitium peucedanoides</i> , <i>Globularia cordifolia</i> , <i>Juniperus communis subsp. alpina</i> , <i>Salix waldsteiniana</i>
	Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik			≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -	
4080 Subarktisches Weidengebüsch	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4,89 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet kommen Weidenbestände mit <i>Salix waldsteiniana</i> auf karbonatischen Schutthalden, mit <i>Salix glabra</i> in Quellgebieten (<i>Salicetum caesio-foetidae</i>), mit <i>Salix appendiculata</i> (verbreitet in mittleren Höhenlagen) sowie mit <i>Salix milichhoferi</i> (in subhygrophilen Standorten) vor. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Bedeckung der Strauchschicht	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>S. glabra</i> , <i>S. caesia</i> , <i>S. foetida</i> , <i>S. appendiculata</i> , <i>S. milichhoferi</i> , <i>S. breviserrata</i> , <i>S. hastata</i>
	Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik			≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -	
6150 Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	22,12 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet werden diesem Lebensraum Seggenriede, ein Großteil der acidophilen Schwingelriede, die alpinen Borstgrasrasen und andere überwiegend krautige Hochgebirgs-Gemeinschaften zugeordnet, wie z. B. Schneetälchen mit <i>Salix herbacea</i> und <i>Luzula alpinopilosa</i> . Insgesamt ist dieser Lebensraum in der Region nur schwach vertreten. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Gentiana kochiana</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Lotus corniculatus</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Carex montana</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Poligonum viviparum</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Gymnadenia odoratissima</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Trifolium thalii</i> , <i>Luzula multiflora</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Anthyllis vulneraria</i> , <i>Festuca paniculata</i> , <i>Pulsatilla apiifolia</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Potentilla erecta</i>
Deckung von Moosen und Flechten				≥ 5	%		
	Deckung von Störungszeigern		≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Veratrum album</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i>		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	3430,34 derzeitige Fläche	Hektar	Dies ist einer der meist verbreitete und repräsentativste Lebensraum des Naturparks, der sich in unterschiedlichen physiognomischen Aspekten zeigt, der oft auch durch die Bewirtschaftung (meist Weide, seltener Mahd) sowie durch die detaillierte Morphologie geprägt ist. Unter den ursprünglichen Wiesen überwiegen die Polster-Seggenriede (oft durch Weidewirtschaft beeinflusst), während die typischen Blaugrassrasen (Seslerieten) weniger verbreitet sind. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex firma</i> , <i>Sesleria albicans</i> , <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Pedicularis rosea</i> , <i>Chamorchis alpina</i> , <i>Silene acaulis</i> , <i>Helianthemum alpestre</i> , <i>Arenaria ciliata</i> , <i>Gentiana clusii</i> , <i>Gentiana terglouensis</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Valeriana saxatilis</i> , <i>Phyteuma sieberi</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i> , <i>Potentilla nitida</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Soldanella minima</i> , <i>Horminium pyrenaicum</i> , <i>Scabiosa luicida</i> , <i>Potentilla crantzii</i> , <i>Carex sempervirens</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,45 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum wurde an einem einzigen Standort im Schutzgebiet kartiert und zwar auf dem Gipfel der Aschtspitz zwischen 1770 und 1800 m ü. M.. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Galium anisophyllum</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Carex montana</i> , <i>Trifolium montanum</i> , <i>Dianthus carthusianorum</i> , <i>Ranunculus oreophilus</i> , <i>Helianthemum ovatum</i> , <i>Plantago media</i> , <i>Betonica jacquinii</i> , <i>Silene nutans</i> , <i>Koeleria pyramidata</i> , <i>Thesium alpinum</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Galium verum</i> , <i>Pedicularis elongata</i> , <i>Briza media</i> , <i>Pimpinella saxifraga</i> , <i>Botrychium lunaria</i> , <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Hyppocrepis comosa</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Potentilla neumanniana</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	
				Abundanz an Orchideen	≥ 10	Individuen	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -				

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	174,8 derzeitige Fläche	Hektar	Im Gebiet überwiegen beweideten Borstgrasweiden, obwohl auch die gemähten Borstgrasweiden, die eine größere floristische Vielfalt aufweisen und in einigen Fällen mit Lärchen bestockt ist, gut vertreten sind. Durch die Bewirtschaftung sind die Übergänge zwischen den Lebensräumen 6230 und 6520 meist verschwommen, insbesondere im Bereich der Armentara, wo die Unterscheidung der Lebensraumtypen auf bestimmten Standorten oft sehr schwierig ist. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Pulsatilla apiifolia</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Knautia longifolia</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Galium anysophyllon</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Leontodon helveticus</i> , <i>Luzula multiflora</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnademias odoratissima</i> , <i>Gymnademias conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung der Bergwiesen, die gemäht werden, führt zu einem schnellen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was eine Verschlechterung ihres Erhaltungszustands zur Folge hat. In vielen Fällen ist es dann nicht mehr möglich, sie dem entsprechenden Lebensraumcode (6230) zuzuordnen.	100 Optimierung der Düngung der Wiesen innerhalb des Natura 2000-Gebiets durch die Erstellung und Anwendung von Düngungsplänen sowie die Fortsetzung der Gewährung von Prämien (Anreize) für die extensive Bewirtschaftung von mageren und/oder artenreichen Wiesen.	%	Die Erstellung und Anwendung der Düngtpläne betrifft Betriebe, die Gülle produzieren und Wiesenflächen innerhalb des Natura 2000-Gebiets besitzen. Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngtpläne ausgearbeitet. (siehe Abschnitt 3 - Maßnahmen „Düngungspläne“). Die Gewährung der Zuschüsse für die extensive Bewirtschaftung von mageren und/oder artenreichen Wiesen (siehe Abschnitt 3 - Maßnahme „Anreizprämien“) ist bereits im Gange und sollte für Flächen, die noch nicht gefördert werden, weiter erhöht werden. Beeinträchtigung: gering
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,98 derzeitige Fläche	Hektar	Im Parkgebiet sind die Pfeifengrasrasen durch kleine Restflächen vertreten, die oft nicht kartierbar sind. Sie befinden sich am Rand von Wasserflächen oder in torfigen Senken, die aufgrund von Mahd und teilweise Beweidung gegen Ende der Sommerperiode austrocknen. Die einzige Pfeifengraswiese von ausreichender Größe für ihre Kartierung sind, befindet sich bei „Brüggele“, am Rand eines Übergangstorfmoors auf 1.500 m ü. M.. Die Kartierung der Lebensräume in diesem Gebiet wurde im Jahr 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist als ungenau zu betrachten und wird nach der Aktualisierung der Kartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Abschnitt 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Kartenerneuerung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Molinia caerulea</i> , <i>Parnassia palustris</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Valeriana dioica</i> , <i>Crepis paludosa</i> , <i>Juncus alpinus-articulatus</i> , <i>Equisetum palustre</i> , <i>Carex flava</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Briza media</i> , <i>Dactylorhiza incarnata</i> , <i>Carex flacca</i> , <i>Carex hostiana</i> , <i>Poligonum viviparum</i> , <i>Cirsium palustre</i> , <i>Pinguicola</i> , <i>sp.</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix alpicola</i>
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historischen Schwankungen
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	9,06 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum, der im Schutzgebiet in verschiedenen, kleineren Standorten als Übergangsphase vorhanden ist, wurde als eine einzige zusammenhängende Einheit beträchtlicher Ausdehnung an den westlichen Hängen von Messnerkopf (zwischen 1.940 und 2.150 m ü. M.) auf einer ausgedehnten Wiesenfläche kartiert, die früher gemäht wurde und nun reich an Hochstaudenfluren ist, die durch den tonhaltigen Boden begünstigt werden. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
							Struktur und Funktionen
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Geranium sylvaticum</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Cirsium erisithales</i> , <i>Knautia longifolia</i> , <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Adenostyckles alliariae</i> , <i>Allium victorialis</i> , <i>Lilium martagon</i> , <i>Centaurea nigrescens</i>	
			Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -	
			Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -	
6520 Berg-Mähwiesen	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	103,81 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum kommt an einem Standort in sehr unterschiedlichen Ausprägungen vor, die sowohl mit der komplexen Gliederung der morphologischen und pedologischen Merkmale des Parkgebiets (Variabilität der geologischen Substrate und des Wasserhaushalts) als auch mit den offensichtlichen und entscheidenden Unterschieden in der Bewirtschaftung (vor allem Düngung) zusammenhängen. Dieser Lebensraum ist vor allem in Armentara, Plan Pecëi, Ciamplorët, Brüggele verbreitet. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
							Struktur und Funktionen
		Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., <i>Achillea millefolium</i> agg., <i>Leontodon hispidus</i> , <i>Alchemilla</i> sp., <i>Vicia sepium</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Lathyrus pratensis</i> , <i>Pimpinella major</i> , <i>Veronica chamaedrys</i> , <i>Festuca pratensis</i> agg., <i>Poa pratensis</i> , <i>Cerastium holosteoides</i> , <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Helictotrichon pubescens</i> , <i>Anthoxantum odoratum</i> , <i>Phyteuma orbiculare</i> , <i>Vicia cracca</i> , <i>Rhinanthus alectorolophus</i> agg., <i>Trifolium pratense</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Festuca rubra</i> agg., <i>Ranunculus acris</i> , <i>Poa trivialis</i> , <i>Trisetum flavescens</i> , <i>Silene dioica</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Crepis biennis</i> , <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Phleum pratense</i>	
			Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Deschampsia caespitosa</i> , <i>Chenopodium bonus-henricus</i> , <i>Rumex alpestris</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Lolium multiflorum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Poa trivialis</i> ; <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Silene dioica</i>	
			Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Es gibt keine progressiven dynamischen Phänomene, die mit diesem Habitat innerhalb des Gebiets verbunden sind.	
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung von Bergwiesen führt zu einem raschen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was zu einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustands führt. In vielen Fällen wird dadurch eine Zuordnung zum entsprechenden EU-Code (6520) unmöglich.	100 Optimierung der Düngung der Wiesen innerhalb des Natura 2000-Gebiets durch die Erstellung und Anwendung von Düngungsplänen sowie die Fortsetzung der Gewährung von Prämien (Anreize) für die extensive Bewirtschaftung von mageren und/oder artenreichen Wiesen.	%	Die Erstellung und Anwendung der Düngepläne betrifft Betriebe, die Gülle produzieren und Wiesenflächen innerhalb des Natura 2000-Gebiets besitzen. Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngepläne ausgearbeitet. (siehe Sez. 3 Maßnahme "Ausarbeitung von Düngeplänen"). Die Gewährung der Zuschüsse für die extensive Bewirtschaftung von mageren und/oder artenreichen Wiesen (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert“ in Sez. 3) ist bereits im Gange und sollte für Flächen, die noch nicht gefördert werden, weiter erhöht werden. Beeinträchtigung: gering
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	18,59 derzeitige Fläche	Hektar	Feuchtlebensräume, die dem Code 7140 zugeordnet werden, wurden im Schutzgebiet auf der Plätzwiese, bei Fojedöra, Brüggele, Lavarella und Armentara kartiert. Sie entsprechen fast immer Ausprägungen mit <i>Carex rostrata</i> (zusammen mit <i>Carex nigra</i> und verschiedenen Moosen, darunter Torfmoose), die in Senken und Ebenen (topogene Moore) am Rand von Weiher vorkommen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> , <i>Trichophorum alpinum</i> , <i>Sphagnum</i> sp., <i>Carex nigra</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Molinia caerulea</i> <i>Carex rostrata</i> , <i>Carex echinata</i> , <i>Menyanthes trifoliata</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
			Oberflächlicher Wasserfluss	nicht vorhanden	-		
7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,66 derzeitige Fläche	Hektar	Dieses Habitat ist in zwei Bereichen des Parks kartiert. Ein kleines Polygon befindet sich entlang des östlichen Ufers des Pragser Wildsees an den steil abfallenden Felswänden des Monte Grande Apostolo, auf etwa 1.510 m über dem Meeresspiegel. Ein größeres Gebiet ist in der Nähe der Stolla-Alm auf 1.750 m über dem Meeresspiegel kartiert, in der Nähe des Zusammenflusses mehrerer Rinnen, mit deutlichen Travertinablagerungen und Moosvegetation. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Cratoneuron commutatum</i> , <i>Arabis soyeri</i> , <i>Arabis pumila</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Campanula caespitosa</i> , <i>Primula farinosa</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Carex flacca</i> , <i>Carex lepidocarpa</i> , <i>Silene pusilla</i> , <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Aster bellidiastrum</i> , <i>Pinguicola vulgaris</i> , <i>Soldanella minima</i> , <i>Carex brachystachys</i>

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -		
			Hydrologisches Regime	Quellschüttung oder Wasserfall	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen		
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	39,48 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um den am weitesten verbreiteten Moor-Typ im Schutzgebiet, der sowohl alkaline Standorte (überwiegend) (Gemeinschaften des <i>Caricion davallianae</i>) umfasst, als auch - weniger häufig - saure Moore des <i>Caricion nigrae</i> , die bei Armentara, Brunst und Senes beobachtet werden können. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%			
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex panicea</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex flava agg.</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Bartsia alpina</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Parnassia palustris</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> , <i>Pedicularis verticillata</i>		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: typische Arten anderer Pflanzengesellschaften		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -		
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen		
		Oberflächlicher Wasserfluss		vorhanden	-				
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung von Bergwiesen führt zu einem raschen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was zu einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustands führt. In vielen Fällen wird dadurch eine Zuordnung zum entsprechenden EU-Code (7230) unmöglich.	Ziel derzeit nicht definierbar. Die Festlegung des Ziels ist eines der Ziele des Düngeplans.	%	Die Erstellung und Anwendung der Düngepläne betrifft Betriebe, die Gülle produzieren und Wiesenflächen innerhalb des Natura 2000-Gebiets besitzen. Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngepläne ausgearbeitet. (siehe Sez. 3 Maßnahme "Ausarbeitung von Düngeplänen"). Die Gewährung von Anreizprämien für die extensive Bewirtschaftung von Magerwiesen und/oder artenreiche Bergwiesen (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert“ in Sez. 3) ist bereits im Gange und sollte auch auf alle weiteren Flächen, die noch keine Förderungen beziehen, ausgedehnt werden. Beeinträchtigung: mäßig.		
		7240* Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,29 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraums kommt nur bei den kleinen Seen auf dem Hochplateau von Klein-Fanes, in der Nähe des Lé Sëch und des Fopasee (auf etwa 2.400 m ü.M.) vor. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation			Gesamtdeckung	≥ 60	%			
	Floristische Zusammensetzung			Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Carex bicolor</i> , <i>Kobresia simpliciuscula</i> , <i>Juncus triglumis</i>		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Blysmus compressus</i> , <i>Poa supina</i> , <i>Agrostis stolonifera</i>		
	Hydrologisches Regime			Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
				Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden	-		
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	5036,04 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist durch Geröll (Geröll, Schutt, Geröll) gekennzeichnet, ist vorwiegend auf Karbonat und befindet sich meist in den oberen Höhenstufen. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	Typische Arten: <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Festuca pulchella</i> , <i>Leontodon montanus</i> , <i>Papaver rhaeticum</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Saxifraga sedoides</i> , <i>Thlaspi rotundifolium</i> , <i>Aquilegia einseleana</i> , <i>Athamanta cretensis</i> , <i>Cerastium carinthiacum</i> , <i>Doronicum glaciale</i> , <i>Draba hoppeana</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Minuartia austriaca</i> , <i>Moehringia muscosa</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Sesleria ovata</i> , <i>Trisetum distichophyllum</i> , <i>Valeriana supina</i> , <i>Rumex scutatus</i>	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%		Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%		Indikatorarten für Störungen: -
geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-					
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4330,99 derzeitige Fläche	Hektar	Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Typische Arten: <i>Asplenium viridae</i> , <i>Carex brachystachys</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Potentilla caulescens</i> , <i>Potentilla nitida</i> , <i>Valeriana elongata</i> , <i>Androsace hausmannii</i> , <i>Asplenium seelosii</i> , <i>Campanula carnica</i> , <i>Draba tomentosa</i> , <i>Hieracium humile</i> , <i>Phyteuma sieberi</i> , <i>Hieracium porrifolium</i> , <i>Minuartia cherlerioides</i> , <i>Paederota bonarota</i> , <i>Physoplexis comosa</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Valeriana saxatilis</i> , <i>Kernera saxatilis</i> , <i>Globularia cordifolia</i> , <i>Carex mucronata</i>	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%		Indikatorarten für Störungen: -
geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-					
8240* Kalk-Felspflaster	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	F	Fläche	//	112,36 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum wurde im Gebiet von Kleinfanes, Plan de Sarênes und Vallon de Ciampestrin erhoben. Die Vegetation ist sehr variabel und komplex in ihrer phytosoziologischen Einordnung, wobei jedoch vorwiegend Elemente von Firmeten vorkommen, die sich mit Sesleria-Gesellschaften und schattenliebenden sowie stickstoffliebenden Arten in den tieferen Felsspalten abwechseln. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
	Lebensräume	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea clavенаe</i> , <i>Scabiosa lucida</i> , <i>Daphne mezereum</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Saxifraga crustata</i> , <i>Polystichum lonchitis</i> , <i>Gypsophila repens</i> , <i>Hieracium villosu</i> m, <i>Anthyllis vulneraria subsp. alpestris</i> , <i>Acinos alpinus</i> , <i>Carduus carlinaefolius</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Aster alpinus</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Campanula scheuchzeri</i> , <i>Aconitum tauricum</i>
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5	%	Indikatorarten für Sukzession: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Felsflächen	≥ 50	%	
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	11,69 derzeitige Fläche	Hektar	Das Habitat wurde im Gebiet als feuchtigkeitsliebende Ufergemeinschaft entlang des Furkelbach, des Görzenbach und eines Nebenflusses des Brunstbach kartiert. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix myrsinifolia</i> , <i>Alnus incana</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Es liegen keine Daten zur Bewertung dieses Parameters vor.
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Es liegen keine verfügbaren Daten zu diesem Parameter vor, der jedoch voraussichtlich nicht erreicht wird, da es sich um Uferformationen mit dominanter <i>Alnus incana</i> und strauchigen <i>Salix</i> -Arten (<i>Salix eleagnos</i> und <i>Salix myrsinifolia</i>) handelt.
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Daten sind nicht verfügbar, da die mit dem Unterattribut verbundenen Arten fehlen. Dies wird jedoch als nicht relevant für die Bewertung des Erhaltungszustands des Habitats angesehen.
		Stehendes Totholz		> 25	m³/Hektar	Daten sind nicht verfügbar, da die mit dem Unterattribut verbundenen Arten fehlen. Dies wird jedoch als nicht relevant für die Bewertung des Erhaltungszustands des Habitats angesehen.	
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4139,77 derzeitige Fläche	Hektar	Die Fichtenwälder sind die meist verbreiteten Waldformationen im Schutzgebiet, mit unterschiedlichen Ausprägungen je nach Höhenstufe, Substrat, Orographie und Bewirtschaftungsform. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Die Aktualisierung der Kartographie ist auch deshalb notwendig, weil der Lebensraum in den letzten Jahren schwer geschädigt worden ist, und zwar durch den Sturm Vaia 2018 und den noch anhaltenden Borkenkäferbefall (Ips typographis). Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Moneses uniflora</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Luzula nivea</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Hieracium sylvaticum</i> , <i>Erica carnea</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
					Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Extreme Ereignisse in den letzten Jahren (Sturm Vaia, Schneebruch usw.) haben großräumig zu idealen Bedingungen für eine Massenvermehrung des Buchdruckers (Ips typographus) und erheblichen Schäden der Fichtenwälder in der Provinz Bozen geführt. Die Flächen des Lebensraums 9410 im Natura-2000-Gebiet , die in den letzten 5 Jahren vom Buchdrucker befallen wurden, sind im Vergleich zur Vergangenheit durchschnittlich deutlich größer.	Es ist nicht möglich, ein Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	/	Die Abteilung Forstwirtschaft führt eine kontinuierliche Überwachung des Borkenkäfers durch, erfasst regelmäßig die betroffenen Flächen und führt, wo möglich, forstliche Maßnahmen zur Eindämmung durch. Beeinträchtigung: mäßig.
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1711,25 derzeitige Fläche	Hektar	Ein gut verteilter und typischer Lebensraum im Schutzgebiet, der in seiner potenziellen Ausdehnung durch frühere historische Nutzungen, die die Beweidung begünstigt hat, stark eingeschränkt ist, was auch die floristische Zusammensetzung beeinflusst hat. Die typischsten und naturbelassenen Ausprägungen sind in den schwer zugänglichen Schotter- und Felsgebieten zu beobachten. Die Kartierung der Lebensräume dieses Gebiets wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung, die bis 2029 vorgesehen ist (vgl. Maßnahme - Sez. 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Abschnitt 2 dieses Formats geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Viola biflora</i> , <i>Juniperus communis subsp. alpina</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Salix glabra</i> ;
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Struktur und Funktionen					

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
1902 <i>Cypripedium calceolus</i> Gemeldet in 65 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Populationsgröße vorhanden (P)	Anzahl Standorte und deren Fläche oder Anzahl Sprosse (ramet) <u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Die Art wurde in 12 Quadranten (1x1 km) nachgewiesen. Für das Ausfüllen des Formats wurden die Daten von Erhebungen ab 2000 berücksichtigt. Da Angaben zur Populationsgröße der Art fehlen, ist eine entsprechende Erhebung innerhalb der nächsten fünf Jahre (2028) geplant.
			Lebensraum der Art	Habitatfläche	//	derzeitige Fläche nicht definierbar	
		Qualität des Lebensraumes		Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 9410, 4070
				Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 40	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit		Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es liegen keine Daten zu diesem Parameter vor.
1015 <i>Vertigo genesii</i> Vorkommen in 5 Gebiete in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 6)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 10)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7230
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7230

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Quantität des Lebensraumes	Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
1013 Vertigo geyeri Vorkommen in 5 Gebiete in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ V)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,4)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7140
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7140
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
Euphydryas aurinia complex 1065 E. a. glaciegenita (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebiete in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Quantitative Maßeinheit: Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Nach den aktuellen Daten wurde die Präsenz der Art an zwei Standorten im Gebiet bestätigt. Neue Erhebungen sind bis 2026 geplant (siehe Maßnahmen Abschnitt 3).
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 93)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 4060
			Qualität des Lebensraumes E. a. glaciegenita (ALP)	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 4060
				Vorkommen von Gentiana acaulis	< 10	%	
				Deckung der Grasnarbe	> 40	%	
1163 Cottus gobio Vorkommen in 150 Gebiete in 10 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Die Art ist fast ausschließlich im Toblacher See und im Pragser Wildsee anzutreffen. Eine genaue Schätzung der Population ist nicht möglich, aber aus den durchgeführten Erhebungen geht hervor, dass der Bestand in guter Verfassung ist.
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Erhaltung der Altersstruktur der Fischpopulation (= ausgeglichene Population)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
			Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 42)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Lebensraum der Art: Die Art ist potenziell im gesamten Pragser Wildsee und in etwa 30 % des Toblacher Sees vorhanden.
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Habitat di specie	Qualität des Lebensraumes	LIMeco	Klasse 1	<u>Güteklasse</u> sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigen Südtiroler Gewässern bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.

Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	BELASTUNG		Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME		ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
			Code	Beschreibung		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)				Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
3154	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja		RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebstiere arten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja	umsetzen	Das Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 Schutz der aquatischen Lebensräume und nachhaltige Fischerei verbietet in Artikel 4, Absatz 3 "allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie standortfremde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässer auszusetzen („I“)	Landröster - bi Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 (servizio.bo.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien		Autonome Provinz Bozen	nein	umsetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landröster - di Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (servizio.bo.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
6236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien		Autonome Provinz Bozen	nein	umsetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landröster - di Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (servizio.bo.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien		Autonome Provinz Bozen	nein	umsetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landröster - di Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (servizio.bo.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgleichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.					
6236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgleichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.					
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgleichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.					
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.					
6236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.					
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.					
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	in den Personalkosten der Provinz enthalten				
6236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	in den Personalkosten der Provinz enthalten				
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		18 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	in den Personalkosten der Provinz enthalten				
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja		IA - aktive Maßnahme	Verringerung der Drainageabflüsse	470 (vermutlich mehr wenn man jene eines weiteren Moores hinzuzählt)	m	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Als der bereits seit mehreren Jahrzehnten bestehenden Drainage erfolgte 2022 ein weiterer Eingriff. Dieser Eingriff beeinträchtigt den Zustand des Feuchtgebiets und gefährdet dessen Erhaltung. Es ist daher geplant, den Drainagekanal bis 2025 teilweise zuzuschütten, um den Erhalt des Moores zu gewährleisten.			Autonome Provinz Bozen/Grundeigentümer	Ausarbeitung des Projektes und Umsetzung der Arbeiten	150 €/m		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	38,60 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6520 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.gam.provincia.bo.it/de/Landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämiensflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 990 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)		
6176	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	16 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6176 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.gam.provincia.bo.it/de/Landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämiensflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 990 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)		
6236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	73,50 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6236 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.gam.provincia.bo.it/de/Landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämiensflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 990 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)		
7236	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	9,30 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7236 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen". Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.gam.provincia.bo.it/de/Landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämiensflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)		

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsort	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	9,60 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7140 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Moore und Auwälder" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Moore und Auwälder" verpflichtet sich der Begünstigte, dass die Flächen, für welche die Prämie beantragt wird, den Charakter eines intakten Moores oder Auwaldes für mindestens 5 Jahre beibehalten. Falls die Flächen an Wäden grenzen müssen sie während der gesamten Zeit, in der diese beweidet werden, eingezäunt sein. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entsteht. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.raum-provinz.bo.it/de/Landschaftspflege-praemien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichen und ökologischen Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 240 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR409 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ werden die notwendigen Erhebungen durchgeführt. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die Erhebungen innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars durchgeführt, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden. Die Erhebungen werden ab 2026 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	externe Beauftragung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstdienst						
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ werden die notwendigen Erhebungen durchgeführt. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die Erhebungen innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars durchgeführt, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden. Die Erhebungen werden ab 2026 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	externe Beauftragung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstdienst						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen	4.139,77 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Pheromonen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung Autonome Provinz Bozen - Südtirol 300.000 Euro für Borkenkäfer-Forschung im Land Alpe News News Südtiroler Landesverwaltung (arxivis.bo.it)	Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Pheromonfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	PD4	Plant and animal diseases, pathogens and pests	IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)	4.139,77 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahrs- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Eingangslöchern zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotenzial des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gepflanzt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Pflanzens und Eintrindens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Eingangslöcher auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrindest werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldbauliche Maßnahmen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen						
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Holzzaun um die Feuchtfäche	11 ha		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Holzumzäunung wurde 2013 errichtet, um das etwa 11 ha große Feuchtgebiet vor Beweidung zu schützen.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	33 €/m					EP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	regelmäßige Mahd des Lebensraums	2,5 ha		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Seit 2009 wird die Fläche des Lebensraums 7140 am Toblacher See regelmäßig teilweise gemäht, wobei die anfallende Biomasse entfernt wird, sowie entbuscht, um die natürliche Sukzession einzulassen.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha (Entbuschung) 1.500 €/ha (Mahd)					EP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Verhinderung der Beweidung mit zeitweiligen Elektrozaunen und dauerhafter Holzumzäunung	2 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Am Standort Brückle wurde ein permanenter Holzzaun errichtet. Auf einer anderen Fläche wird hingegen alljährlich während der Weideweise ein Elektrozaun installiert.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	2.300 €					EP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
3130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Einschränkung der Beweidung	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Verringerung des Weidedrucks auf das Gewässer durch teilweise Errichtung eines Elektrozauns und durch die Verbesserung der Weideflächen in der Umgebung. Die Maßnahme wurde in Abstimmung mit den Bewirtschaftern 2009 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.				EP 2007/2013 - Maßnahme 323	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Entnahme von Sedimenten aus dem Toblacher See	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Um der Verlandung des Sees entgegenzuwirken, wurde der Schlamm in den Jahren 2009 - 2011 in Bodennähe abgesaugt und in einem außerhalb des Geländes gebauten Absetzbecken mit einem Fassungsvermögen von 3.500 m³ zwischengelagert.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.					EP 2007/2013 - Maßnahme 323	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Einschränkung der Beweidung	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Verringerung des Weidedrucks auf das Gewässer durch teilweise Errichtung eines Elektrozauns und durch die Verbesserung der Weideflächen in der Umgebung. Die Maßnahme wurde in Abstimmung mit den Bewirtschaftern 2009 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.				EP 2007/2013 - Maßnahme 323	
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Instandhaltung Holzsteg	150 m		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2019 wurde der Holzsteg gewartet, der Teil des Lehrpfads ist.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	4 €/m					EP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Erosionsschäden	variabel		Autonome Provinz Bozen		laufend	Seit 2007 werden auf den Kühwiesen und der Sarweise periodisch Arbeiten zur Sanierung von Erosionsflächen und zur teilweisen Entbuschung der Weideflächen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha (Entbuschung)			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt	
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Erosionsschäden	variabel		Autonome Provinz Bozen		laufend	Seit 2007 werden auf den Kühwiesen und der Sarweise periodisch Arbeiten zur Sanierung von Erosionsflächen und zur teilweisen Entbuschung der Weideflächen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha (Entbuschung)			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt	
6210	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Renaturierung	0,4 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die betroffene Fläche wird regelmäßig gemäht.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SR004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1.500 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SR004 oder Landeshaushalt	
6410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Verhinderung der Beweidung mit zeitweiligen Elektrozaunen	1 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Am Standort Brückle wird jedes Jahr, kurz vor der Beweidung, ein Elektrozaun um das Feuchtgebiet errichtet und am Ende der Saison wieder entfernt.			Autonome Provinz Bozen	Der Zaun wird von saisonalen Forstarbeitern aufgestellt (Eigenregiearbeiten).	10 €/m			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Gemäß Landesgesetz 6/2010 vollkommen geschützte Pflanzenart			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugraben oder zu vernichten, in frischem oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu tauschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch anzubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Luttbrower - di (Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6/10) (provincia.bo.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens der Art	12 Quadrant 1x1 m²		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2023 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind derzeit in Ausarbeitung.			Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt	1 Formular		Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen-Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter Cypripedium calceolus, sammeln.	Frauensucht gesucht (provincia.bo.it)	Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars		ja	E.1.4 Wissenschaftlichen und Forschungsbedarf		Landeshaushalt		
3130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Einschränkung der Beweidung	0,5 ha		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Errichtung eines Zauns (permanenter Holzzaun oder mobiler Elektrozaun) zum Schutz des Feuchtgebietes am Standort Uccia de Montagnoles.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	32 €/m (Holzzaun), 10 €/m (Elektrozaun).			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	Landeshaushalt	

BELASTUNG			ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME							ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG					
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZIG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtmäßigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Einschränkung der Beweidung	0,5 ha		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Errichtung eines Zauns (permanenter Holzzaun oder mobiler Elektrozaun) zum Schutz des Feuchtgebiets am Standort Ucia de Senes.			Autonome Provinz Bozen zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur-, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	32 €/m (Holzzaun), 10 €/m (Elektrozau);			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		Landeshaushalt
Vertigo genesii	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2024 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Euphydryas aurinia	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art		2 Monitoring-Punkte	Autonome Provinz Bozen		laufend	Seit 2023 wird an zwei geeigneten Standorten eine regelmäßige Überwachung durchgeführt.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000€ für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		
Euphydryas aurinia	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		2 Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Seit 2016 wurden mehrere Wiesen- und Weideflächen entbuscht, die zum Lebensraum 6230 gehören und innerhalb des Natura 2000-Gebiets liegen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000€ für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A)	Lebhuessen - al DECRET DEL LANDSCHAUPTMANN vom 8. Mai 2001, Nr. 1961 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps und Fischereiaufsicht	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Vertigo genesii	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		2 Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2010 und 2016 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute	40.000€ Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016.					
Vertigo geyeri	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2024 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Vertigo geyeri	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		3 Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2009, 2010 und 2016 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute	40.000€ Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016.					

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Fanes-Sennes-Prags	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 4. März 1980, Nr. 72/V/LS und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Fanes-Sennes-Prags.	Naturpark Fanes-Sennes-Prags, Unterschutzstellung_Vincolo_parksaggetico.pdf		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61/2) (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschädigung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt	
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden							
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61/2) (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Fanes-Sennes-Prags	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt	
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschutzdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E.1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt	
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss: Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auflassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdbeben etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt	
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Alt, Target, Habitat), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vögel, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt	
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreißaktion des Riesenbärenklaus finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/landforstwirtschaft/wald-haelt-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals						
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans	1	Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2005/2006 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Fanes-Sennes-Prags ist mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4644 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 4/I-II vom 22.01.2008 veröffentlicht worden.				E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung			
AL - anderer Art	Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung	100	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Lebensraumkartierung des Gebietes wurde 2006 im Maßstab 1:10.000 durchgeführt. Eine neue, detailliertere Lebensraumkartierung wird innerhalb 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		Ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen	